

Die Welt trifft sich in Lieberose/Jamlitz
Internationales Workcamp 2026: Begegnungen, die bleiben

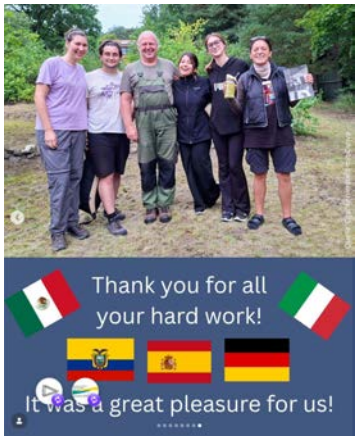


Der Film beginnt mit 30 Minuten Verspätung, aber das stört an diesem Abend im Jugendclub Lieberose niemand. Während die Technik streikt, zücken die Jugendlichen ihre Smartphones und spielen ein Online-Spiel, jeder auf seinem eigenen Handy, aber gemeinsam. Dabei wird geredet und gelacht, und die Wartezeit vergeht wie nichts. Es ist ein kleiner Moment, der viel über das Workcamp 2026 erzählt: Menschen aus verschiedenen Ländern finden schnell zueinander, auch ohne gemeinsame Muttersprache.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten lief nun auch der Film mit englischen Untertiteln. Gezeigt wurde „Sonne und Beton“ über junge Menschen in Berlin-Gropiusstadt, die der Armut, dem familiären Stress und der Tristesse entkommen wollen. Es zeigte sich, dass diese Themen Menschen auf der ganzen Welt beschäftigen. Nach der Vorstellung luden junge Lieberoser die Gäste spontan auf ein Getränk ein. Es wurde geredet, gestikuliert und gelacht.

Ankommen mit Schwung

Am 15. August 2026 kamen die Teilnehmenden des internationalen Workcamp aus Spanien, Italien, Tschechien, Ecuador und Mexiko in Jamlitz an. Sie waren neugierig und motiviert, mit anzupacken und sich auszutauschen. Nach einer Führung durch die ehemalige Künstlerkolonie mit Friederike Seiffert, Nachfahrin der Künstler Walter Kühne und Erich Seiffert, legten sie los.



Anpacken im Ort

Sie brachten in den folgenden Tagen den Garten des Ateliers für künftige Veranstaltungen wieder in Form, sicherten Gefahrenstellen in dem ehemaligen Gleisbett am Bahnhof, unterstützten die Gedenkstättenpflege, befreiten mit den Kindern und Jugendlichen des Jugendclubs Lieberose das Beachball-Feld vom Unkraut, räumten auf, dekorierten und planten das Sommerfest.

Zum internationalen Kochabend im PopUp „Restaurante Mexicano“ im Bahnhof Jamlitz kamen Menschen aus Jamlitz, Lieberose und Umgebung. Die mexikanischen Teilnehmerinnen hatten eingekauft und alles vorbereitet. Es gab ein original mexikanisches Menü was

allen sehr lecker schmeckte. Über das gemeinsame Essen kam man ins Gespräch, über alle Sprachgrenzen hinweg. Alle waren sich einig: ein gelungener, interessanter Abend.



Das Sommerfest als Höhepunkt

Das Sommerfest im Jugendclub Lieberose bildete den Abschluss. Als Team „Pica-Pica-Pinos“ traten die Teilnehmenden beim Streetsoccer-Turnier gegen vier andere Mannschaften an und belegten nach zehn Runden den dritten Platz. Gewonnen haben die „Super Striker“ aus Beeskow. Bewertet wurde neben den geschossenen Toren vor allem die Fairness der Mannschaften.



Rund 80 Besucherinnen und Besucher aus Lieberose, Jamlitz, Beeskow, Lübben und der weiteren Umgebung kamen zusammen.

Die mexikanische Künstlerin DASS gab einen Streetdance-Workshop und stimmte damit auf den HipHop-Live-Act mit Figub und zwei MCs ein. Dazu gab es einen Graffiti-Workshop, T-Shirts zum Bedrucken, Essen und Limo, ein Beachball-Feld und eine gut gepolsterte Boxecke

Was bleibt

Dann war das Workcamp auch schon vorbei. Einige reisten weiter nach Prag oder Dresden, andere flogen nach Hause, DASS zog weiter nach Koh Samui. Zurück bleiben ein gepflegter Garten, ein gesichertes Gleisbett und ein Dorf, das neue Freundschaften geschlossen hat. Das Workcamp 2026 hat gezeigt, wie viel entsteht, wenn Jugendliche aus aller Welt gemeinsam mit den Menschen vor Ort etwas anpacken: Vorurteile schwinden, Sprachbarrieren spielen keine Rolle, und beide Seiten nehmen etwas mit. Die Teilnehmenden haben sich mit dem Ort verbunden, und der Bahnhof und die Menschen der Region kehren mit vielen guten Erlebnissen in ihren Alltag zurück.

